

Herr, wenn Du willst, dann bleib ich gerne

Text: aus "Glaube, Liebe, Hoffnung"

Musik: Eduard Hille (1822-1891)

1. Herr, wenn Du willst, dann bleib ich ger - ne, um mit den Dei - nen hier zu gehn, den
2. Herr, ger - ne bleib ich auf der Er - de, wenn ich Dein Wort noch sa - gen kann, dass
3. Ja, wenn durch Gna - de ich darf blei - ben als gu - te Re - be, Herr, in Dir, will

5
Schwa-chen Hil - fe, Trost zu brin - gen, und Dei - ner Her - de bei - zu - stehn. Um
hier Dein Kreuz ver - kün - det wer - de: Du nimmst die Men-schen jetzt noch an! Du
ich mich Dei-nem Dienst ver - schrei - ben, denn was, o Herr, ist schon in mir? Dann

9
vor Ge - fah - ren sie zu schüt - zen, da - zu will ger - ne, Herr, ich nüt - zen.
willst, dass sie dem Zorn ent - rin - nen, Du willst sie ganz für Dich ge - win - nen.
zähl ich es als Gunst und Freu - de, dass ich, auch wenn ich lei - de, blei - be.

4. Doch besser ist's, bei Dir zu weilen,
Dich ewig schaun, Dein Angesicht!
Wo Mühsal, Angst und Not enteilen,
die Gnade strahlt in vollem Licht!
Doch nicht mein Wille soll geschehen,
ich harr' auf Dich, Du wirst's versehen.